

# Courage

## Dossier Nepal

Kinder kämpfen gegen  
den Klimawandel

## Naturkatastrophen

Den Teufelskreis  
durchbrechen

## Wasser wiederverwenden ...

... um sich die Hände zu waschen



Terre des hommes

Kinderhilfe weltweit.



© Tdh/Catherine Pearson

## Im Überblick

- Es gibt wieder virtuelle Orangen!
- Fünf Herausforderungen für 2022
- Syrien: Rückkehr zur Schule nach der Zerstörung



© Tdh/Sajana Shrestha

## Dossier: Blue Schools in Nepal

In Nepal bekommt die Bevölkerung die Folgen des Klimawandels mit voller Wucht zu spüren. Überschwemmungen, Erdbeben und Dürren treten immer häufiger auf. Was kann man dagegen tun? Diese Frage stellen sich die Kinder und Jugendlichen der Blue Schools.



© Tdh

## Das Wort an

Kyra Marwaha, Delegationsleiterin von Terre des hommes in Indien und Nepal. Sie berichtet über die Auswirkungen des Klimawandels auf Kinder in Asien und über die Rolle, die sie übernehmen können.



© Tdh/A. Akande

## Im Fokus

Den Hahn aufdrehen, das Wasser fliesst ... Was bei uns selbstverständlich scheint, ist es nicht in allen Kontexten. Die Lösung? Filtriertes Wasser aus einem geschlossenen Kreislauf, um sich die Hände zu waschen.



© Tdh/D. Ibarra

## Agenda

Entdecken Sie die von unseren Freiwilligen organisierten Veranstaltungen und laufen Sie beim Zürich Marathon mit, um Kinder zu unterstützen!

## Jedes Kind auf der Welt hat das Recht, Kind zu sein. Ganz einfach.

Wir streben nach einer Welt, in der Kinderrechte – wie sie in der Kinderrechtskonvention festgelegt sind – immer respektiert werden. Einer Welt, in der Kinder in einem sicheren Umfeld aufwachsen und Akteure des Wandels werden, den sie sich für ihr Leben wünschen.

### Redaktion und Herstellung

Verantw. der Ausgabe: Joakim Løb  
Redaktorinnen: Tatjana Aebli, Isabel Zbinden  
Übersetzung: Barbara Staub  
Korrektorat: Franziska Landolt  
Grafische Gestaltung und Layout: Maude Bernardoni  
Reportage in Nepal ausgeführt mithilfe von Kamal Lama.

### Titelbild

©Tdh/Sajana Shrestha

### Vertrieb

Erscheinung: 4-mal pro Jahr  
Auflage: 120'000 Exemplare auf Deutsch, Französisch und Italienisch  
Druck: Stämpfli AG



### Adressänderungen

T +41 58 611 06 11  
donorcare@tdh.ch

### Leserbriefe

redaktion@tdh.ch

### Zertifiziert durch:



### Unterstützt von:

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA



**Terre des hommes**  
Kinderhilfe weltweit.

gedruckt in der  
**schweiz**

**myclimate**  
neutral  
Drucksache  
myclimate.org/01-21-635135

Siège | Hauptsitz | Sede | Headquarters  
Av. Montchoisi 15, CH-1006 Lausanne  
T +41 58 611 06 66, E-Mail: info@tdh.ch  
www.tdh.ch, CCP: 10-11504-8



**Prakash Bohara**  
Leiter des Programms  
Gesundheit und WaSH  
in Nepal

©Tdh

## Kinder machen sich für die Umwelt stark

Jahr für Jahr sehe ich die Auswirkungen des Klimawandels in Asien. Kinder und ihre Familien leiden immer mehr unter den Folgen extremer Niederschläge, unter der abnehmenden Biodiversität in der Landwirtschaft, dem Versiegen von Wasserquellen, neuen Krankheiten und Naturkatastrophen. In Nepal konnte ich beobachten, dass Kinder wegen Erdbeben oder gesperrter Strassen nicht mehr zur Schule gehen können. An einigen Orten werden ihre Häuser vom Wasser weggespült. Kinder sind überaus stark vom Klimawandel betroffen, da er ihre Gesundheit und ihre Bildung gefährdet.

Die Umwelt wird aber weiterhin vernachlässigt. Denn wir haben noch nicht wirklich verinnerlicht, dass es uns alle angeht. Die nächste Generation muss die Umweltproblematik verstehen, damit sie dazu beitragen kann, Lösungen zu schaffen.

Im Jahr 2019 haben wir mit den Lokalbehörden im Distrikt Bardiya gearbeitet. Diese landwirtschaftliche Region ist isoliert und besonders anfällig für klimatische Auswirkungen. Wir waren aber überrascht, dass das Thema Umwelt im bestehenden Lehrplan der Schulen nicht behandelt wurde. Um einen Unterschied zu machen, müssen wir diese Thematik mit dem Alltag der Kinder, ihrer Bildung und ihrer Zukunft in Zusammenhang bringen. Deshalb haben wir dort ein neues Projekt lanciert: die Blue Schools. Die Schulkinder entdecken jetzt im Unterricht umweltfreundliche Technologien und Praktiken, während sie sich mit dem Ökosystem befassen. Sie wissen nun zum Beispiel, dass es sich auf die Umwelt und ihre eigene Zukunft auswirkt, wenn Plastik nicht recycelt wird und man keine Massnahmen ergreift, um Bäume zu pflanzen.

*«Kinder sind die  
Entscheidungsträger  
von morgen und  
Schlüsselpersonen ihrer  
Gemeinschaften.»*

Kinder sind die Entscheidungsträger von morgen und Schlüsselpersonen ihrer Gemeinschaften. Wenn wir sie in theoretische und praktische Aktivitäten des Umweltschutzes einbinden, werden sie ihr Wissen und die erworbenen Fähigkeiten nicht nur in der Schule anwenden, sondern auch in ihrer Gemeinschaft. Als ich eine Blue School besuchte, habe ich im Vergleich zu anderen Schulen sofort eine Veränderung festgestellt. Die Kinder haben Projekte, um ihre Räumlichkeiten sauber zu halten und umweltfreundlich zu machen. Sie teilen ihre positiven Erfahrungen und Erkenntnisse mit anderen Schulen und ihren Eltern. Sie motivieren andere, sich für die Umwelt starkzumachen!

Der Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen hat im Jahr 2021 den Zugang zu einer gesunden und nachhaltigen Umwelt als universelles Menschenrecht anerkannt. Engagieren wir uns gemeinsam dafür, dass dieses Recht für Kinder und Jugendliche respektiert wird. Danke für Ihre Unterstützung. Lang lebe die Blue School!

Prakash Bohara



### Auch so können Sie Kindern helfen ...

#### Mit einer Spende

[www.tdh.ch/spenden](http://www.tdh.ch/spenden)  
PCK 10-11504-8  
058 611 06 11

#### Mit Freiwilligenarbeit

Unterstützen Sie uns durch die Mitwirkung an einer unserer Freiwilligengruppen  
[freiwillig@tdh.ch](mailto:freiwillig@tdh.ch), 058 611 07 83

#### Mit unseren Online-Communities

[www.tdh.ch/newsletter](http://www.tdh.ch/newsletter)  
 [www.facebook.com/tdh.ch](http://www.facebook.com/tdh.ch)  
 [www.twitter.com/tdh\\_ch](http://www.twitter.com/tdh_ch)  
 [www.instagram.com/tdh\\_ch](http://www.instagram.com/tdh_ch)

## Fünf Herausforderungen für 2022

Dieses Jahr werden 274 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe und Schutz angewiesen sein.<sup>[1]</sup> Fünf Krisensituationen werden in den kommenden Monaten besonders unsere Aufmerksamkeit erfordern.



### Afghanistan

Sieben Monate nach der Machtübernahme der Taliban versinkt Afghanistan in einer der schlimmsten humanitären Krisen der Welt. Hunger, fehlende medizinische Versorgung, extreme Armut: Die Hälfte der Bevölkerung ist inzwischen auf humanitäre Hilfe angewiesen, um überleben zu können. Kleinkinder und Schwangere sind besonders betroffen.



### Myanmar

Seit das Militär am 1. Februar 2021 die Macht übernommen hat, befindet sich Myanmar in einer beispiellosen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Krise. Fast 27 Prozent der Bevölkerung benötigt humanitäre Hilfe<sup>[2]</sup>, eine Situation, die durch COVID-19 noch verschärft wird. Die Familien können ihren Lebensunterhalt nicht mehr bestreiten, insbesondere in den informellen Siedlungen rund um die Hauptstadt Yangon.



### Libanon

Fehlende Lebensmittel und Medikamente, Stromausfälle, Benzinknappheit: Im Libanon werden die Güter des täglichen Bedarfs immer knapper und die Preise explodieren, während sich die lokale Währung im Sturzflug befindet. Politische und soziale Spannungen drohen, den Zusammenbruch des ganzen Landes herbeizuführen. Eine Situation, die viele Kinder dazu veranlasst, die Schule abzubrechen, um zu arbeiten.



### Klimakatastrophen

Dürre in der Sahelzone, Überschwemmungen in Bangladesch: Die Auswirkungen des Klimawandels beeinträchtigen den Alltag von Familien, die in gefährdeten Regionen leben. Die Zerstörung ihrer Felder und Häuser treibt sie in die Flucht, auf der Suche nach etwas mehr Sicherheit. Es handelt sich um Phänomene, die Jahr für Jahr häufiger und intensiver auftreten.



### Mangelernährung und Hungersnot

Im November 2021 war eine rekordhohe Zahl von 283 Millionen Menschen von Nahrungsmittelunsicherheit betroffen oder dafür gefährdet.<sup>[3]</sup> Ein Phänomen, das aufgrund von COVID-19, des Klimawandels und humanitärer Krisen, die einige Länder erschüttern, immer mehr wächst. Burkina Faso gehört zu den besonders stark betroffenen Ländern.

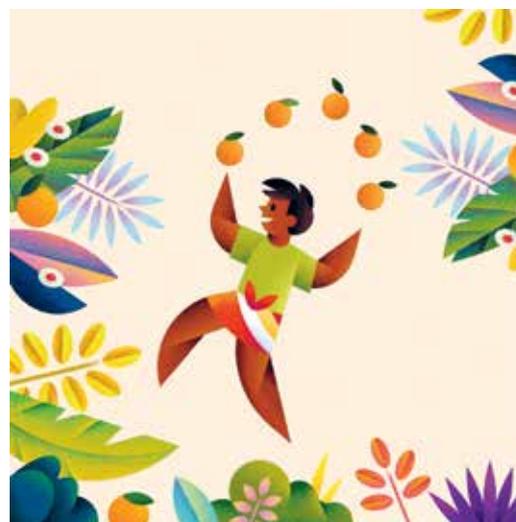
Unsere Teams werden nicht lockerlassen, um weiterhin weltweit für den Schutz von Kindern und ihren Familien zu kämpfen.

## Es gibt wieder virtuelle Orangen!

Möchten Sie sich für benachteiligte Kinder engagieren, wissen aber nicht, wie? Nehmen Sie Ihr Smartphone oder Ihr Notebook zur Hand und entdecken Sie die zweite Auflage unseres Online-Spiels. Tauchen Sie in die Welt von Terre des hommes in Asien ein und suchen Sie versteckte Orangen! Indem Sie Ihren Korb füllen, nehmen Sie an einer der grössten Solidaritätsaktionen der Schweiz teil und können einen tollen Preis gewinnen.

Viel Glück!

[myorange.tdh.ch](https://myorange.tdh.ch)



© Tdh/Catherine Pearson

<sup>[1]</sup> <https://gho.unocha.org/fr>

<sup>[2]</sup> <https://reliefweb.int/report/myanmar/myanmar-humanitarian-needs-overview-2022-december-2021>

<sup>[3]</sup> <https://gho.unocha.org/trends/hunger-rise-unprecedented-levels-food-insecurity-require-urgent-action-prevent-famine>



## Syrien: Rückkehr zur Schule nach der Zerstörung



Ein durch Bomben beschädigtes Gebäude, zerbrochene Fensterscheiben, fehlende Pulte ... All das reicht nicht, um die Kinder von Duma, einem Vorort von Damaskus in Syrien, vom Schulbesuch abzuhalten. Wegen des Krieges und der COVID-19-Pandemie hatte ein Grossteil der syrischen Kinder in den letzten Jahren keinen Zugang zur Bildung. Mehr als 40 Prozent der Schulen wurden zerstört oder beschädigt. Mehr als 60 Schulkinder drängen sich in Klassenzimmer, die weder mit Heizung noch mit Elektrizität ausgestattet sind. Im Jahr 2020 gingen schätzungsweise 2,45 Millionen Kinder nicht zur Schule, 1,6 Millionen waren gefährdet, die Schule abzubrechen. Und diese Zahlen könnten noch weiter steigen.<sup>[4]</sup>

In der Region Damaskus rehabilitieren die Teams von Terre des hommes derzeit zwei Schulen in Duma und Daraya. Wir werden die Räumlichkeiten instand setzen, die sanitären Anlagen restaurieren und sie mit Heizungen und Elektrizität ausstatten. Wir stellen Schul- und Sportmaterial zur Verfügung, damit 3200 Schulkinder wieder geeignete Lernbedingungen erhalten. Wir begleiten ausserdem Lehrpersonen, damit sie den Kindern bei der Bewältigung der Traumata helfen können, die die elf Jahre Krieg verursacht haben.

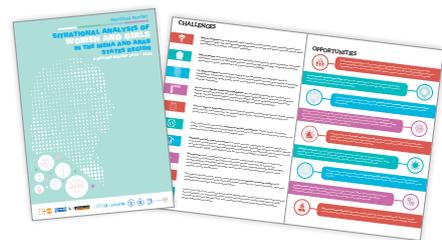
<sup>[4]</sup> [https://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/syria\\_2021\\_humanitarian\\_needs\\_overview.pdf](https://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/syria_2021_humanitarian_needs_overview.pdf)

Quiz: Erfahren Sie mehr über Terre des hommes!



Welches ist die grösste Freiwilligenaktion von Tdh? Wie viele Liter Wasser können mit Gravit'eau, einem mobilen Waschbecken, das Tdh in von Dürre betroffenen Ländern einsetzt, eingespart werden? Machen Sie beim Quiz in unseren Stories mit! Jeden Montag auf Instagram und Facebook.

## Bericht zur Situation der Mädchen im Nahen Osten



Terre des hommes beteiligte sich mit zehn weiteren Organisationen an einer Analyse zur Situation von Frauen und Mädchen im Nahen Osten und in arabischen Ländern. Der Bericht befasst sich mit den Fortschritten und den Herausforderungen im Bereich der Geschlechterungleichheiten in den letzten zehn Jahren. (auf Englisch und Arabisch)

## Bleiben Sie dank unserem Newsletter informiert



Abonnieren Sie unseren Newsletter, um einmal pro Monat die neuesten Nachrichten aus den Projekten und über Aktualitäten bei Terre des hommes zu erhalten.

# Nepal: Kinder kämpfen gegen den Klimawandel

In Nepal leidet die Bevölkerung bereits unter den Folgen des Klimawandels. Die Häufigkeit von Überschwemmungen, Erdbeben und Dürren steigt rapide an. Was kann man angesichts dessen tun? Diese Frage stellen sich die Kinder und Jugendlichen in den von Terre des hommes und einem lokalen Partner eingerichteten Blue Schools.



Samjhana (in der Mitte), 16 Jahre alt, und ihre KameradInnen bauen im Schulgarten Pflanzen an. ^

An diesem Nachmittag ist es im Distrikt Bardiya in Nepal feucht und heiss. Samjhana, 16 Jahre alt, kommt zu Fuss von der Schule heim. In ihrem kleinen Dorf sind die Häuser entlang der Strasse aus Lehm und Stroh gebaut. Einige Gärten sind infolge der jüngsten Monsunregen überschwemmt. In diesem ländlichen Gebiet leben die meisten Familien von der Landwirtschaft.

### Die Folgen des Klimawandels

In den letzten Jahren wurde die Bevölkerung dieser Region hart vom Klimawandel getroffen. Überschwemmungen und Monsunregen nehmen jedes Jahr zu und zerstören die Kulturen. Den Landwirtinnen und Landwirten gelingt es nicht mehr, die gewohnte Menge Nahrungsmittel zu erzeugen. Das andere Extrem sind durch Abholzungen verursachte Dürren, die auch immer häufiger auftreten.

Samjhana freut sich, nach dem Lockdown wieder zur Schule gehen zu können. Als die Schulen wegen der Pandemie geschlossen waren, war es schwieriger, sich für die Umwelt einzusetzen. «Jedes Mal, wenn Kindergruppen in den Gemeinschaften oder in der

Gemeinde Aktivitäten organisieren, rufen sie mich an. Ich nehme gerne daran teil, um mich für den Umweltschutz einzusetzen. Leider wurde der letzte internationale Umwelttag während des Lockdowns abgesagt. Wir haben deshalb unsere Schulkameraden angerufen und sie gebeten, bei sich mindestens einen Baum zu pflanzen», erzählt sie mit einem Lächeln.

### Blue Schools als Projektschmieden

Terre des hommes (TdH) war zusammen mit dem Swiss Water and Sanitation Consortium an der Schaffung des Prinzips der Blue Schools beteiligt. Dies ist ein einzigartiger Ansatz, der Schulkinder für den Wasserkreislauf und für die Wichtigkeit sensibilisiert, dem Ökosystem Sorge zu tragen. Dank einer in den Lehrplan integrierten Ausbildung lernen die Schülerinnen und Schüler, nachhaltige Lösungen zu suchen, die es erlauben, die Ressourcen besser zu nutzen und die Umwelt zu schützen. In Nepal sind bereits sechs Schulen zweier Gemeinden im Distrikt Bardiya zu Blue Schools geworden.

In Zusammenarbeit mit einem lokalen Partner, der Geruwa Rural Awareness

Association, arbeitet TdH mit den Lehrpersonen der Blue Schools zusammen, um ihre Schule umweltfreundlich, grün und sauber zu gestalten. Diese klären die Bedürfnisse ab, indem sie ihre

Die Blue Schools haben fließendes Wasser, für Mädchen geeignete Toiletten und Eimer für die Abfalltrennung. v



<

Ashoraj, 18 Jahre alt, begeistert sich für die Landwirtschaft. In der Schule lernte er, dass das Pflanzen von Bäumen zum Umweltschutz beiträgt.

SchülerInnen und die Lokalbehörden befragen. Die Schulen werden zunächst an die Wasserversorgung angeschlossen. Dann werden sanitäre Anlagen und Lavabos installiert und ein System zur Abfalltrennung eingeführt.

Die Kinder und Jugendlichen nehmen an theoretischen und praktischen Kursen zum Umweltschutz teil. Sie werden sich so dieser Thematik bewusst und lernen gleichzeitig, Obst und Gemüse anzubauen, Abfälle zu recyceln und den Wasserkreislauf zu verstehen. *«Dank den Kursen und der praktischen Umsetzung verstehen Kinder und Jugendliche, wie die Gefahren von Naturkatastrophen gemindert werden können und der Lebensstandard ihrer Familien verbessert werden kann»*, erklärt Gopal Prasad Kandel, Projektkoordinator der Blue Schools bei der Geruwa Association.

### **Mit den Lokalbehörden Bäume pflanzen**

In einer dieser Blue Schools haben die Lehrpersonen einen Workshop zum Thema Entwaldung durchgeführt. Als die Kinder über die Umwelt in ihrer Umgebung diskutierten, erkannten sie,

dass einige Probleme wie Erdbeben und Wasserknappheit mit den Abholungen in Zusammenhang standen. *«Die Bäume stabilisieren den Boden. Wenn es also Bäume gibt, tragen Überschwemmungen die Erde weniger ab und die Wasserquellen versiegen nicht»*, erläutert Ashoraj, ein 18-jähriger Schüler. Nach dieser Diskussion und mit Unterstützung der Lehrpersonen haben die Schüler auf dem Schulgelände Bäume gepflanzt.

Samjhana wollte dieses Projekt weiterführen. Mit ihrer Jugendgruppe kontaktierte sie das Forstamt und es gelang ihnen, dieses davon zu überzeugen, ihnen Baumschösslinge zur Verfügung zu stellen. Indem sie befolgten, was sie in den Blue Schools gelernt hatten, pflanzten Samjhana und ihre Freundinnen und Freunde Bäume an Flussufern und in der Nähe von Häusern, um sie vor Erdbeben zu schützen. *«Diese Aktion hat eine direkte Wirkung, denn die Bäume befestigen den Boden, machen unsere Umgebung grün und geben uns Sauerstoff, damit wir gesund bleiben»*, erklärt sie, stolz auf ihren Erfolg.



^ Die Lehrpersonen sind eine Inspirationsquelle. Sie statten die Jugendlichen mit dem nötigen Know-how aus, um ihre eigenen Projekte zu lancieren.

Durch das Anpflanzen von Bäumen können Dürren vorgebeugt, Wasserquellen bewahrt und die Luft gereinigt werden. Samjhana ist zufrieden: *«Jedes Mal, wenn wir nur einen einzigen Baum pflanzen, sehen die Kinder ihn und verstehen seinen Nutzen. Dies wird dem ganzen Land helfen, angefangen bei den Familien, den Gemeinden usw. Es werden überall Bäume wachsen!»*

Ashorajs Hochbeet ist ein Erfolg! Im Gegensatz zu normalen Gärten hält es der Regenzeit stand.



## Überschwemmungssichere Hochbeete

In der Regenzeit stellen sich andere Herausforderungen: *«Wir haben zu Hause einen Garten. Ich baue Obst und Blumen an. Das Gemüse ist aber nicht gut gediehen, weil die Erde wegen der starken Monsunregen zu feucht war»*, erzählt Samjhana. Ashoraj hat ein Mittel gefunden, das Problem zu umgehen und ganzjährig Gemüse zu haben. *«Ein Lehrer fragte uns, wer interessiert wäre, zu lernen, wie man ein Hochbeet anlegt, und ich war der Einzige, der die Hand hob.»* Seine Blue School half ihm, bei sich zu Hause ein solches Beet zu bauen.

Dieses Beet wird 50 cm über dem Erdboden angelegt und ist somit vor Überschwemmungen sicher. *«Vorher hatten wir während der Regenzeit keine Ernte. Aber jetzt, seit ich weiss, wie man ein Hochbeet anlegt, haben wir das ganze Jahr über Gemüse!»,* erklärt er. Er teilt sein Wissen mit den anderen Dorfbewohnenden, die ihn besuchen. Das ist aber nicht das Einzige, was ihn motiviert: Die Landwirtschaft ist seine wahre Leidenschaft. Er möchte sie zu seinem Beruf machen. *«Alle studieren, um Arzt oder Ingenieur zu werden. Doch wer wird sich um die Landwirtschaft kümmern? Wie werden wir Nahrungsmittel erzeugen? Egal, was wir tun, wir brauchen was zu essen. Keine Arbeit ist besser oder schlechter als die andere.»*

Hochbeete sind auch ein Mittel, um biologisch abbaubare Abfälle zur recyceln, indem man sie als Kompost, das heisst als natürlichen Dünger verwendet. In den Blue Schools lernen die Kinder und Jugendlichen, Abfälle zu trennen und so wenig Müll wie möglich zu produzieren. *«Wir können alte Behälter recyceln und wiederverwenden, statt sie wegzuerwerfen oder*

## Gemüse, das Überschwemmungen standhält

Dank ihren Hochbeeten kann Suchanas Familie jetzt selbst Zitronen und Gemüse anbauen, statt sie kaufen zu müssen. *«Es kommt hier häufig zu Überschwemmungen. Wenn wir das Gemüse in Hochbeeten anpflanzen, widersteht es lange, denn die Beete liegen erhöht über dem Erdboden und sind von einem runden Bambuszaun eingefasst»*, erklärt Suchana. Ihre Mutter Rampyari ergänzt: *«Die Dinge, die meine Tochter in der Blue School gelernt hat, werden ihr lange von Nutzen sein. Es freut uns, zu sehen, dass, wenn wir der Umwelt etwas zugutetun, sie es uns zurückgibt.»*



Plastik zu verbrennen», erklärt Samjhana mit dem Blick auf ihre Pflanzen und Blumen, die in wiederverwendeten Plastikflaschen wachsen.

### Eine Gemeinschaft im Wachstum

Wenn die Schulkinder in die Aktivitäten einbezogen werden, verstehen sie, wie wichtig es ist, der Umwelt Sorge zu tragen. Sie teilen diese Botschaften dann ihrerseits mit ihren Angehörigen. Die Jugendlichen spielen somit eine sehr wichtige Rolle bei der Förderung des Umweltschutzes in ihrer Gemeinschaft, auf der nationalen und der globalen Ebene.

Samjhana sagt: *«Dank diesem Projekt habe ich Selbstvertrauen gewonnen. Ich beobachte auch Veränderungen in meinem Quartier. Früher wurde Plastik überall weggeworfen. Jetzt trennen meine Nachbarn ihren Abfall und verwerten ihn korrekt, so, wie ich es ihnen gezeigt habe.»* Vor kurzem wurde die Jugendliche eingeladen, sich in der Lokalzeitung zu äussern, und vom Radio interviewt. Gopal, der Projektkoordinator, ist von ihren Aufklärungsbemühungen und vom bisher von ihr Erreichten begeistert: *«Samjhana ist zu einer wunderbaren Inspirationsquelle geworden! Ihre Entschlossenheit, die Umwelt zu schützen, ist aussergewöhnlich. Es macht so viel Freude, das zu sehen.»*

## Wiederverwendbare Monatsbinden



In Nepal verpassen viele Mädchen den Unterricht, wenn sie ihre Periode haben. Der Grund: Die Toiletten entsprechen nicht ihren Bedürfnissen und sie fühlen sich unwohl. In den Blue Schools haben Tdh und ihr Partner geeignete Toiletten gebaut. Es wurden auch Schulungen mit den Jugendlichen durchgeführt, damit sie die Veränderungen ihres Körpers verstehen. Gopal Prasad Kandel, der Projektkoordinator der Blue Schools,

erklärt: *«Dank dem Bau von Toiletten, die für die Monatshygiene geeignet sind, bleiben weniger Mädchen dem Unterricht fern. Es gibt einen eigenen Bereich für sie mit Abfalleimern und Wasser, um sich zu waschen.»*

Samjhana ist Präsidentin des Menstruationshygiene-Clubs ihrer Schule. *«Ich habe verschiedene Ausbildungen besucht, zum Beispiel für die Anfertigung wiederverwendbarer Monatsbinden aus Baumwolle.»* Sie sind umweltfreundlich und für alle Mädchen erschwinglich. *«Ich habe dann meinen Freundinnen und Nachbarinnen gezeigt, wie man sie herstellt. Man kann so auch Geld sparen. Früher schämte ich mich, sie zu kaufen. Ich kam mit leeren Händen nach Hause, wenn Männer im Laden waren. Das ist nun leichter geworden, weil wir sie selbst anfertigen.»*

Die Familien sind stark vom Klimawandel betroffen. Aber dank den Kindern und Jugendlichen besteht weiterhin Hoffnung! Die von den Blue Schools lancierten Projekte ermöglichen es den Menschen, besser vorbereitet zu sein und sich besser klimabedingten Herausforderungen stellen zu können. Für eine Familie, die auf ihre eigenen Erzeugnisse angewiesen ist, kann ein Hochbeet in der Regenzeit der Mangelernährung

vorbeugen. Die 16-jährige Suchana hat eine universelle Botschaft: *«Wir verschmutzen die Umwelt und sind mit den Auswirkungen konfrontiert. Wenn wir einfach abwarten, werden wir zurückbleiben. Deshalb müssen wir jetzt handeln, um die Umwelt zu schützen!»*

Tatjana Aepli

**99%**

aller Kinder weltweit sind mindestens einer bedeutenden Klima- oder Umweltgefahr ausgesetzt.<sup>[1]</sup>

**5-mal**

Die Luftverschmutzung in Nepal ist 5-mal höher als die von der WHO empfohlenen Werte.

**Rang 12**

Nepal belegt den 12. Rang im Global Climate Risk Index der vom Klimawandel am stärksten gefährdeten Länder.

<sup>[1]</sup> [www.unicef.org/reports/climate-crisis-child-rights-crisis](http://www.unicef.org/reports/climate-crisis-child-rights-crisis)



**Auszug aus dem zum internationalen  
Umwelttag veröffentlichten  
Gedicht von Samjhana**

[...]

*Im Monat Mai 2020 traf uns eine Dürre*

*Der Boden wäre feucht gewesen, hätten wir es verstanden,  
die Umwelt zu säubern*

*Bauern blicken wohlwollenden Herzens in den Himmel  
Wasser verdampft und Wolken entleeren sich anderswo*

[...]

*Die Weiden sind vertrocknet,*

*sie brennen, sobald man ein Streichholz entfacht*

*Bauern sterben dort,*

*da sie sich den Verlust durch Zerstörung nicht leisten können*

*Schwarze Wolken schweben am Himmel, warum rennt ihr?*

*Diese armen Pflanzen sind in Panik geraten und*

*haben begonnen zu weinen*

हम विजुली चट्टयाः पर्दा देती भयो धनम्  
स्तीठ्युमा अर्थिन बहुदा डराइ रहन्छ मन!  
गोथ जमिनमा दुनियाँ सहरमुरती खन्दछन्,  
त्पाई भनीस या नखनीस आफैँ मर्नाई ठाक्य

गरी सबै सुकेर खर ओ सलाह कोरे खण्ड!  
शक्ती त्यो बेहोर्न गणकि किसान (थर्नी) ७९९

हम मसारीदेँ ह आकाशमा कुच्छस किन ?  
र बैठ विद्युत अताली सके नी थाली सके है-  
वातवरण भानथा. -शरामा साभित भयो,  
भूमिमा: विद्युत रोपनु, त्यो चाहिँ बाँके र्यो !  
सल जेठ महिनामा, ठूलो खडेरी गयो,  
ठा स्पच्छु बनाउने, सके, जमिन रसाउने थियो!

नी जनले पुकारी मनले, आकाशमा हैदिल्ल  
सलमेथले छिटो छिटो, अले लगी आदिल्ल !  
दमता खण्डन भनियो, सैती गरियो जहाँ,  
आपल आकाश भरी नै बसेउसेन पानी थर्नी!

हम विजुली चट्टयाः पर्दा देती भयो धनम्  
स्तीठ्युमा अर्थिन बहुदा डराइ रहन्छ मन!  
गोथ जमिनमा दुनियाँ सहरमुरती खन्दछन्,  
त्पाई भनीस या नखनीस आफैँ मर्नाई ठाक्य

गरी सबै सुकेर खर ओ सलाह कोरे खण्ड!  
शक्ती त्यो बेहोर्न गणकि किसान (थर्नी) ७९९

हम मसारीदेँ ह आकाशमा कुच्छस किन ?  
र बैठ विद्युत अताली सके नी थाली सके है-



Mit Ihrer Spende können wir zum Beispiel

**CHF 30.-**

ein Gärtner-Set bestehend  
aus Erde, Bambus, Seil,  
Sand und Saatgut zur  
Verfügung stellen

**CHF 50.-**

das Umweltprojekt  
eines Kindes  
unterstützen

**CHF 100.-**

20 Lehrpersonen  
einer Blue School  
schulen

Für eine Spende verwenden Sie bitte den Einzahlungsschein  
des beiliegenden Briefs oder nutzen Sie eine der auf Seite 3  
beschriebenen Möglichkeiten.



## Kyra Marwaha, Delegationsleiterin von Terre des hommes für Indien und Nepal

Südasien ist stark vom Klimawandel betroffen. Im Global Climate Risk Index 2021 belegt Indien Rang 7 und Nepal Rang 12 auf der Liste der weltweit am stärksten gefährdeten Länder. Überschwemmungen, Erdbeben und extreme Wetterbedingungen sind zur Normalität geworden. Welche Auswirkungen hat dies für Kinder? Welche Rolle können sie spielen? Interview mit Kyra Marwaha.



*«Kinder sind Umweltschützer!  
Sie können die Folgen sehen, die der  
Klimawandel für ihr eigenes Leben hat.»*

### Wie erleben Familien und Kinder den Klimawandel in der Region?

Die Sundarbans, eine Gegend am Golf von Bengalen, gehören zu den Gebieten der Welt, die am stärksten mit dem Klimawandel zu kämpfen haben. Die Region wird jedes Jahr von Zyklonen und Überschwemmungen heimgesucht. Die Wirbelstürme zerstören die Häuser und Ernten der Familien, die alles verlieren und ihre letzten Ersparnisse einsetzen müssen, um alles wieder aufzubauen. Es ist ein Teufelskreis, aus dem sie nicht ausbrechen können und der sie in der Armut gefangen hält. Aufgrund der Nähe der Region zum Golf von Bengalen werden bei Überschwemmungen oft Wassersperren durchbrochen, das Salzwasser strömt ins Landesinnere und überflutet Ackerland. Das Salz zerstört die Böden und es kann bis zu ein Jahr dauern, bis sich die Situation wieder normalisiert hat. In der Zwischenzeit kann es zu Wirbelstürmen und weiteren Überschwemmungen kommen. Unter diesen Bedingungen ist das Betreiben von Landwirtschaft sehr schwierig.

### Wie stellt sich die Bevölkerung diesen Herausforderungen?

Sie überlebt, weil sie keine andere Wahl hat. Sie findet Anpassungsmechanismen. Der gesellschaftliche

Zusammenhalt ist sehr gross, einige benachteiligte Gruppen sind aber davon ausgeschlossen und haben keinen Zugang zu gemeinschaftlicher Unterstützung. Menschenhandel ist in den Sundarbans ein sehr grosses Problem. Mädchen und junge Frauen, die Opfer sexueller Ausbeutung geworden sind und in ihre Heimatdörfer zurückkehren, haben mit vielen Vorurteilen zu kämpfen. Kommt es zu einer Naturkatastrophe, fehlt es ihnen im Allgemeinen an Unterstützung. Ihnen versuchen wir zu helfen.



### **Welches Klimaereignis hat Sie am meisten beeindruckt?**

Im Jahr 2019 fegte in Indien ein heftiger Zyklon über die Küste von Odisha. Gemeinsam mit anderen Hilfsorganisationen besuchten wir Familien, um herauszufinden, was sie am dringendsten benötigten. Es ging auch darum, mit den Kindern zu sprechen und sie zu Hause zu besuchen – aber die Häuser waren weggefeht! Die Hauswände bestehen hier aus Lehm und die Dächer aus Gras. Es braucht wenig, um sie zu zerstören. Der gesamte Besitz der Familien, ihre Pfannen und Kleider, war vernichtet. Ich erinnere mich, durch ein Dorf gekommen zu sein, in dem alle Kinder versuchten, ihre Schulbücher im Freien zu trocknen. Sie blieben daneben sitzen und blätterten eine Seite nach der anderen um, bis sie trocken waren. Ich war von der Aufmerksamkeit und der Wertschätzung beeindruckt, die sie der Bildung schenkten!



### **Was brauchten die Kinder am dringendsten?**

Die Angst war sehr präsent! Es ist für jeden erschreckend, zu wissen, dass ein Wirbelsturm kommen wird, dass das Haus einstürzen wird und man seine Sachen verlieren wird. Da es sich um Ereignisse handelt, die jedes Jahr wiederkehren, entsteht ein anhaltendes Trauma. Die Kinder sind intelligent und wissen, dass ihre Eltern arbeitslos sein werden, wenn ihre Ernten zerstört werden. Das ist sehr beängstigend für sie. Deshalb sind Aktivitäten der geistigen Gesundheit und der psychosozialen Unterstützung in Notsituationen so wichtig.

### **Was tut Terre des hommes angesichts dieser Herausforderungen?**

Eines unserer Ziele ist es, die Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit, den Kinderschutz und die Migrationsrouten zu untersuchen. Wir werden ein Projekt lancieren, das sich in den Sundarbans mit diesen Fragen beschäftigt und danach erweitert werden kann. Dank unserer Erfahrung in dieser Region, unseren Partnerschaften und den bestehenden Projekten in den Gesundheitseinrichtungen und den Gemeinschaften können wir die Thematik des Klimawandels in unsere Aktivitäten integrieren. Die geistige Gesundheit und die psychosoziale Unterstützung sind Bereiche, mit denen sich andere Organisationen weniger beschäftigen und für die Terre des hommes über eine solide Erfahrung verfügt. Diese Aspekte sind für Kinder sehr wichtig, vor allem im Katastrophenfall.

### **Welche Rolle können Kinder spielen?**

Kinder sind Umweltschützer! Sie können die Folgen sehen, die der Klimawandel für ihr eigenes Leben hat. Ihnen eine Plattform zu geben, damit sie sich ausdrücken können, und Plädoyer-Aktionen durchzuführen, ist eine Kernaufgabe von Terre des hommes. Wir müssen den Kindern helfen, sich zu dieser für ihre Zukunft so wichtigen Thematik Gehör zu verschaffen.

### **Was hoffen Sie für die Familien in Asien?**

Man würde gerne hoffen, dass es keine Naturkatastrophen mehr gibt, wir wissen aber, dass dies nicht der Fall sein wird. Im Gegenteil: Sie werden an Häufigkeit und Intensität weiter zunehmen. Dennoch hoffe ich, dass wir alle besser informiert und für die Ernsthaftigkeit dieses Problems sensibilisiert sein werden, dass wir beginnen, intelligente Entscheidungen zu treffen, insbesondere die Regierungen und die politischen Entscheidungsträger. Der Grossteil der vom Klimawandel betroffenen Gemeinschaften, wie diejenigen in den Fischer- und Bauerndörfern in den Sundarbans, leben bereits in prekären Verhältnissen. Wir müssen ihnen eine Plattform geben, damit sie sich zu dieser Frage äussern können. Ich hoffe, dass ihre Stimmen die Politik in Zusammenhang mit dem Klimawandel beeinflussen können, damit dieses Thema endlich zu einer globalen Priorität wird.

*Das Interview wurde von Tatjana Aepli geführt.*

## Immer sauberes Wasser zum Händewaschen

Den Hahn aufdrehen und so viel sauberes fliessendes Wasser haben, wie man will ... Was in vielen Ländern selbstverständlich scheint, ist es nicht in allen Kontexten. Händewaschen ist eine der wichtigsten Handlungen, um der Ausbreitung von Viren entgegenzuwirken. Doch wie soll das gehen, wenn man sich in einem Trockengebiet, in einem Vertriebenenlager oder in einer Schule ohne Anschluss an die Wasserversorgung befindet?

Im Gesundheitszentrum von Macina in Mali steht eine seltsame Einrichtung: ein etwa einen Meter hoher schwarzer Kubus mit integriertem Lavabo und Wasserhahn. Um den Wasserfluss zu aktivieren, genügt es, mit dem Fuss ein Pedal zu betätigen. Schaut man genauer hin, erkennt man, dass der Kubus nicht an die Kanalisation angeschlossen ist. Es genügt, ihn aufzuheben, um ihn in einen anderen Raum zu tragen.

Bei dieser Einrichtung handelt es sich um Gravit'eau, ein System, das die Wiederverwendung von Wasser in einem geschlossenen Kreislauf ermöglicht. Das gebrauchte Wasser gelangt in einen ersten Behälter, wo Rückstände und Fett zurückgehalten werden. Dann fliesst es durch eine Filtermembran, die so fein ist, dass sie weder für Bakterien noch für Viren durchlässig ist. Am Ende des Verfahrens erhält man zu 99,9 Prozent geklärtes Wasser, das mithilfe einer Fusspumpe in den Hahn hinaufsteigt, um wiederverwendet zu werden. Gravit'eau hat sich an Orten ohne Wasseranschluss als sehr nützlich erwiesen. Terre des hommes wird noch etwa 150 dieser Einrichtungen in Mali, Burkina Faso und Nigeria installieren.

**«Dieses System wurde vor zwei Jahren installiert. Die Kinder haben gelernt, sich die Hände zu waschen. Seitdem hatten wir keinen einzigen Cholerafall mehr.»**

Bilama Ibrahim, Gemeindevorsteher, Nigeria

Eine Arbeit, die in Partnerschaft mit der schweizerischen Vereinigung Gravit'eau und der Fachhochschule Nordwestschweiz erfolgt. Jeder Ort hat seine Besonderheiten. In Gesundheitszentren müssen diese mobilen Lavabos ziemlich klein sein, damit sie durch die Türen passen. In Vertriebenenlagern sind sie mit vier Hähnen ausgestattet und in Schulen der Grösse von Kindern angepasst. Diese Systeme werden vor Ort aus lokalen Materialien gebaut, mit

Ausnahme der Filter und der Fusspumpe, die aus der Schweiz importiert werden. Parallel dazu informieren unsere Teams die Bevölkerung über die Wichtigkeit des Händewaschens und

**«Jeden Tag, wenn ich in der Schule ankomme, stehe ich an, um mir die Hände zu waschen, bevor ich ins Klassenzimmer gehe. Wenn kleinere Kinder da sind, helfe ich ihnen, mit dem Fuss das Wasser heraufzupumpen, während sie sich die Hände waschen. Wir waschen uns die Hände auch in der Pause und nach Schulschluss.»**

Baba, 10 Jahre alt, Nigeria

über Techniken, wie man dies wirksam tut. Die Resultate sprechen für sich. Im Vergleich zu einem gewöhnlichen Lavabo kann man sich dank Gravit'eau mit derselben Wassermenge 100-mal so oft die Hände waschen! Eine Schule mit 500 Kindern kann so beim Händewaschen 6000 Liter Wasser pro Monat einsparen. Eine bedeutende Ersparnis, mit der sich die Umweltbelastung dieser lebenswichtigen Handlung reduzieren lässt.



©tdh/Abayomi Akande



## Agenda

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter [tdh.ch/anlaesse](http://tdh.ch/anlaesse)

### Marimba-Konzert



#### 18. März, Baden

Ein Konzert mit Junko Rusche – einer in Japan aufgewachsenen Meisterin auf dem Marimbaphon.

Sebastianskapelle, 19.30 Uhr,  
Eintritt frei mit Kollekten

### Osterverkauf im Zytladen



#### 4. – 9. April, Sarnen

Unsere Freiwilligen verkaufen handwerkliche Artikel und Osterdekorationen. Kommen Sie vorbei!

Lindenhof, täglich 9.00 – 18.30 Uhr.

### Tombola an der BEA



#### 29. April – 8. Mai, Bern

An der BEA Messe verkaufen Freiwillige von Tdh Lose am und um den Stand. Gewinnen Sie viele attraktive Preise! Mit dem Kauf der Lose unterstützen Sie Kinderschutzprojekte von Terre des hommes.

BEA Messe am Guisanplatz

## Terre des hommes ist Charity-Partner am Zürich Marathon



Am Sonntag, dem 10. April, werden LäuferInnen mit einem «Laufen mit »-Armband teilnehmen, um zu zeigen, dass sie mit ihrem Lauf unsere Gesundheitsprojekte für Kinder unterstützen.

Bitte motivieren Sie diese SportlerInnen, indem Sie deren Spendenkampagnen unter [www.mytdh.ch/zurich2022](http://www.mytdh.ch/zurich2022) unterstützen. Herzlichen Dank!

Unsere Freiwilligen sind am Tdh-Stand im «Village» im Einsatz. Kommen Sie vorbei, um mehr über Terre des hommes zu erfahren!

## Bald werden Sie einen Einzahlungsschein mit QR-Code bekommen!

In der Schweiz wird diese neue Form der QR-Rechnung bis Ende September 2022 die alten roten und orangen Einzahlungsscheine endgültig ersetzen. Dank dem integrierten QR-Code wird das Spenden noch einfacher.

Terre des hommes wird die duale Zahlungsmethode, den klassischen Einzahlungsschein und die QR-Rechnung, zwischen April und September anbieten und dann ab dem 30. September 2022 vollständig auf das neue QR-Rechnungs-System umstellen.

#### Weitere Informationen:



[www.tdh.ch/qr-rechnung](http://www.tdh.ch/qr-rechnung)

« Wenn ich gross bin,  
werde ich Ärztin. »



©Tdh / G. Medina

## Die Zukunft liegt in den Händen der Kinder.

Danke, dass Sie die Stiftung Terre des hommes in Ihrem Testament berücksichtigen. Sie helfen uns dabei, die kommende Generation zu unterstützen. [www.tdh.ch/testament](http://www.tdh.ch/testament)



Siège | Hauptsitz | Sede | Headquarters  
Av. Montchoisi 15, CH-1006 Lausanne  
T +41 58 611 06 66, E-Mail: [info@tdh.ch](mailto:info@tdh.ch)  
[www.tdh.ch](http://www.tdh.ch), CCP: 10-11504-8

[www.tdh.ch/donner](http://www.tdh.ch/donner)  
[www.facebook.com/tdh.ch](https://www.facebook.com/tdh.ch)  
[www.twitter.com/tdh\\_ch](https://www.twitter.com/tdh_ch)  
[www.instagram.com/tdh\\_ch](https://www.instagram.com/tdh_ch)



**Terre des hommes**  
Kinderhilfe weltweit.